

19.03.2016 ue12-parterre

BuntBemalt

Einführung: Ilsebill Eckle

Die folgenden Fragen stellen sich:

1. was ist das Thema ?
2. Was soll das bedeuten?
3. was machen die Künstler ?

zu 1.: Was ist das Thema?

Thema ist natürlich Ostern - Ostermarkt - aber speziell:

wir sind ganz weltlich und interpretieren hauptsächlich (heidnische) Ostersymbole:

Thema Ilsebill: Eier, Hasen und Hühner bzw. Küken

Thema Idur: schöne Frauen (wie immer)

Thema für uns beide ist BuntBemalt: der Winter ist vorbei, es wird wieder bunt in der Natur und sonst wo

zu 2.:Was soll das bedeuten?

Ein kurzer Blick in die Kultur- und Kunstgeschichte

Kulturgeschichte

Das Ei ist eines der ältesten und am weitesten verbreiteten Symbole. Bei den meisten Kulturen findet es sich in Zusammenhängen mit Fruchtbarkeit, Leben und Weiterleben und überhaupt einen Anfang symbolisierend.

Schon vor etwa 5000 Jahren verschenkten die Chinesen bunt gefärbte Eier zum Frühlingsanfang. Die Verbindung des christlichen Osterfestes mit dem Ei als Symbol ist für verschiedene europäische Länder spätestens aus dem Mittelalter bekannt, Es gibt daneben auch eine ältere Deutung des Hasen als Auferstehungssymbol. Die Verbindung des Hasen mit dem österlichen Eierbrauch ist jedoch noch unklar, auch wenn die Fruchtbarkeit der Hasen für sich allein eine enge Verbindung zum Frühling hat.

Heutzutage ist der „Osterhase“ geradezu „Symboltier für Ostern“ geworden. Viel spricht für eine Theorie, die den Osterhasen als eine „evangelische Erfindung“ - vergleichbar dem „Adventskranz“ - betrachtet.

Kunstgeschichte

Mittelalter/ Renaissance: Auf Bildern von Hieronymus Bosch † August 1516 und einigen Arbeiten der Breughels finden sich Eier - die Bedeutung ist heute schwer zu ermitteln.

Di Piero della Francesca, zwischen 1466 und 1474

Sacra Conversazione: die Madonna mit dem schlafenden Kind, umgeben von sechs Heiligen und vier Engeln zusammen mit dem Stifter des Bildes, Federico da Montefeltro. Aus einer Jakobsmuschel an der Decke hängt ein Ei an einer goldenen Kette.

Zar Alexander III. (1881 - 1894) gab die „imperialen Ostereier“, wie man die Fabergé-Eier bald nannte, in Auftrag, die wurden so berühmt, dass sie 1900 auf der Weltausstellung in Paris gezeigt wurden.

Horst Antes schuf eine Farblithographie mit dem Titel "Das Ei des Piero della Francesca" (1974) und bezieht sich damit wieder auf das Renaissance Bild

Surrealistische Eierdarstellungen gibt es von Magritte (1898-1967) und Salvador Dali (1904-1989)

Fluxus Kunst von Wolf Vostell, Das Flugzeug ist das Ei in der Hand des Himmels von 1977

Zusammenfassend: das Ei ist rätselhaft. Es wird perfekt abgemalt, aber man sieht nur die Schale: was ist drin ?
Hühnchen, Ente, Krokodil, Schokolade ?

Ich finde, wie wahrscheinlich auch die beschriebenen Künstler, die Eiform viel interessanter als die allzu perfekte Kugel.

Und damit komme ich gleich zu dem Hauptthema meiner Bilder: dem Ei.

zu 3.: was machen wir ?

Die Bilder erzählen Geschichten, die wir bestaunen können aber nicht verstehen.

Die Eierhändlerin : eine zauberische Figur - anscheinend ein Vogel in einem Hasenkostüm - balanciert ein Ei auf der Spitze

der Eierkocher: ebenso rätselhaft ist der Eierkocher, der fast triumphierend den kleinen Topf hochhält, wobei sein dämonischer Partner die Größe des Eies anzudeuten scheint

Kröte mit Ei lehnt sich an ein Motiv von Bosch an - die Bedeutung wird dadurch natürlich nicht klarer

Eiertier: vollends rätselhaft ist das Eiertier, das in einer farbigen Landschaft - im Scheinwerferlicht gebannt - den Betrachter aus leeren Augenhöhlen anstarrt.

Meine Skulpturen sind einfacher zu verstehen, da sie die gängigen Symbole verwenden.

Hasen mit Eiern, Hühner mit Küken und natürlich Eierköpfe - alles in zarten Frühlingsfarben feiert die Fruchtbarkeit und den Beginn der schönen Jahreszeit.

Dabei will ich das Thema Fruchtbarkeit gar nicht so eng als die Erzeugung von Nachkommen fassen. Für mich als Künstlerin liegt die Fruchtbarkeit natürlich in der Erzeugung von Skulpturen und Bildern.

Idur nähert sich dem Thema "BuntBemalt" direkt an.
Sein Hauptmotiv ist - wie immer - die schöne Frau, die aber jetzt als Projektionsfläche für farbige Phantasien dient: Idur zeigt "bemalte Körper".

Das sind einmal natürlich tätowierte Damen, wobei die Motive von kindlich krakelig bis zu dekorativen Pflanzen - und Tier Kompositionen reichen.

In einem Bild wird die Tätowierung durch eine Textprojektion erweitert.

Aber statt einer Tätowierung kann natürlich auch eine Bemalung - direkt auf der Frau - vorliegen: leicht verschmiert mit Latex, wunderbar abstrakt mit Leuchtfarben und nahezu camouflagiert mit Leopardmuster - einmal in rot und einmal in blau.

Auf mein Lieblingsbild beschränkt sich die Färbung auf die blauen Haare, die wunderbar mit den natürlich blauen Augen des Models harmonieren

Auf den Bildern in der Küche ist der Hintergrund bunt: eine Graffiti-Wand und eine farbige Hotelausstattung lassen das Model fast verschwinden. Eine Dame versucht sich mit ihrem bunten Blätterkleid der herbstlichen Umgebung anzugleichen.

Damit will ich auch schließen: Sehen Sie sich selber um, machen Sie sich mit den Hasen, Hühnern und Damen bekannt und genießen Sie unsere Eierspeisen und ein Gläschen Eierlikör!

Die Ausstellung ist eröffnet: